

Odervorland-Kurier

Nr. 9

Ausgabe Februar 2006

8. Jahrgang

Beilage: Amtsblatt für das Amt Odervorland

Nr. 155

ausgegeben zu Briesen/Mark am 01. Februar 2006

2/14. Jahrgang

Der Marienkäfer – Insekt des Jahres 2006

Wer kennt ihn nicht, den Marienkäfer. Er heißt auch Siebenpunkt und im Oderbruch hörte ich den Namen Muschekiepchen. In anderen Gegenden werden bestimmt andere Bezeichnungen vorkommen.

Da es noch viele andere Arten des Marienkäfers gibt, in Mitteleuropa ungefähr 60, wird hier der Siebenpunkt *Coccinella septempunctata* beschrieben.

Die Anzahl der Punkte auf den Flügeldecken hat nichts mit dem Alter des Käfers zu tun. Alle Käfer haben nämlich eine vollständige Entwicklung durchgemacht und die läuft über das Ei, die Larve und die Puppe zum Imago, dem voll entwickelten Käfer. Der Sie-

benpunkt und seine Larve ernähren sich in der Hauptsache von Blattläusen. Maden in den Blattlauskolonien sind meist vom Siebenpunkt oder von der Florfliege, die ebenfalls ein sehr nützliches Insekt ist.

Dies lässt sich gut an Pflanzen beobachten, die von Blattläusen befallen sind. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Blattläuse grün oder schwarz sind.

Das Sonnenkälbchen, ein weiterer Name für den Siebenpunkt, kann mitunter in der Farbe stark abändern. Man nennt diese Erscheinung Aberration.

Auf alle Fälle wird der Siebenpunkt auch als Glücksbringer bezeichnet.

APOTHEKE am Markt
DIE APOTHEKE IN MÜLLROSE

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 8.00 - 18.00 Uhr
Sa: 9.00 - 12.00 Uhr

**Lieferservice
auch ins Umland!**

Dr. Peter Richter
15299 Müllrose · Markt 15
Fon: 03 36 06/76 76



Ihr zuverlässiger VW- und Audi-Partner aus der Region - für die Region

AUTOHAUS ^{GmbH}
NORD ^H



Otto-Lilienthal-Straße 1 · 15517 Fürstenwalde/Spree

• Neu- und Gebrauchtwagen • VW Nutzfahrzeuge
• Service • Karosserie • Auto-Lackiererei
• Auto-Vermietung • Unfallersatzfahrzeuge

Telefon: (0 33 61) 3 66 66 • Fax: (0 33 61) 36 66 56

Beratung Mo.-Fr. 8.30 - 19.00 Uhr Werkstatt Mo.-Fr. 6.30 - 19.00 Uhr
und Verkauf Sa. 9.00 - 13.00 Uhr Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

Wie viele Menschen bekommen zum Jahresbeginn einen Blumentopf mit Glücksklee und einem kleinen Schornsteinfeger, wobei oft noch ein kleiner Sticker mit einem Siebenpunkt darin vorhanden ist. Nach dem Kosmos-Naturführer für Käfer leben in Mitteleuropa ungefähr 6.000 Arten Käfer. Von ganz kleinen Arten, z.B. dem Rapsglanzkäfer, bis zu großen. Als Beispiele nenne ich den Hirschkäfer, den Großen Goldkäfer und den Nashornkäfer.

Anfang der siebziger Jahre machten wir einmal im Sommer Urlaub auf der Insel Usedom. Hier beobachteten wir eine große Tragödie bei den Marienkäfern. Im Binnenland kam es zu einer Massenvermehrung der Marienkäfer.

Vielleicht waren Rübenfelder von Blattläusen befallen. Jedenfalls trat ein heftiger und warmer seewärts wehender Wind auf. Die Folge war, dass zu Millionen Marienkäfer in die Ostsee geweht wurden. Am Strand wurde ein ca. 2 bis 3 Meter breiter Streifen tote Marienkäfer angespült. Professor Dr. Dathe sprach später über dieses Ereignis in der Sendung "Sieben bis Zehn – Sonntagmorgen in Spreethen". Ein ähnliches Erlebnis hatte ich auch im gleichen Zeitraum im Oderbruch. Als Verantwortlicher für eine größere Obstplantage musste ich einmal entscheiden, ob wir gegen Blattläuse mit Insektiziden eingreifen müssen.

Zu den Kollegen der Landwirtschaft hatte ich ein gutes Verhältnis. So betrachteten wir einmal ein Rübenfeld, welches von schwarzen Blattläusen befallen war. Wir konnten aber auch zu Tausenden Marienkäfer in diesem Feld beobachten. Ein Einsatz der chemischen Keule kam nicht in Betracht. Nach kurzer Zeit war das Rübenfeld frei von Blattläusen. Auch in der Plantage brauchten wir nicht mehr gegen Blattläuse spritzen.

Die biologische Schädlingsbekämpfung wirkte gründlich. Hätten wir die chemische Keule eingesetzt, wären die Nützlinge, hier die Marienkäfer, vernichtet worden. Blattläuse wären auf alle Fälle zu einer zweiten Massenvermehrung gekommen. Wir sehen, dass die Marienkäfer im großen Haushalt der Natur eine ungemein wichtige Rolle einnehmen. Die Nützlichkeit der Marienkäfer können wir leicht auf unseren Gartenrosen beobachten.

Die Käfer fressen sofort, nachdem sie auf befallene Zweige gesetzt werden, los, und nach der Eiablage übernehmen die Larven diese nützliche Tätigkeit. Manch ein Gartenfreund sollte sich zuerst einmal, zur Not mit Hilfe einer Lupe, seine Pflan-

Ihr Wachstumskonto: Allianz Dresdner Bausparen.



Thomas Reichert

Hauptvertretung
Frankfurter Str. 29
15518 Briesen
Tel.: (03 36 07) 52 27
Fax: (03 36 07) 5 96 51

Sichern Sie sich alle staatlichen Prämien: Wohnungsbauprämie auf eigene Sparleistungen und Arbeitnehmer-Sparzulage auf vermögenswirksame Leistungen. Dazu profitieren Sie von der attraktiven Verzinsung.

Machen Sie Ihren persönlichen Prämien-Check - wir beraten Sie gerne umfassend.

Allianz 

ze ansehen, bevor er zur Spritze greift. Nicht umsonst wollen hier unsere deutschen Entomologen auf die Nützlichkeit einer Käferart hinweisen.

BUND
Kirsch Berkenbrück



Die Bibliothek informiert

Liebe Leser,
in der letzten Beilage, Ausgabe Januar 2006, wurde

die neue Benutzerordnung für die Bibliothek Briesen (Mark) veröffentlicht. Ab diesem Jahr werden Gebühren für die Benutzung der Bibliothek erhoben.

Erwachsene zahlen für eine Jahreskarte 12,00 € und für eine Monatskarte 2,00 €. Ermäßigte Jahreskarten für 6,00 € können Auszubildende, Studenten und Wehr-, Zivildienstleistende erwerben.

Kinder sind generell von der Zahlung einer Gebühr befreit. Viele Leser sind gern bereit die Jahresgebühr zu zahlen. Ohne Diskussion und mit viel Verständnis zahlen selbst geringverdienende Bürger. Vielen Dank. Die Jahres- bzw.



**Fensterbänke
Innentreppen
Außentreppen**

SIEBKE

BETON- UND NATURSTEINWERK GmbH & Co.KG

- Marmortreppen • Außentreppen
- Fensterbänke • Waschtischplatten
- Küchenarbeitsplatten

Bahnhofstraße 1 · 15295 Brieskow-Finkenheerd
Tel. (03 36 09) 2 44 · Fax: (03 36 09) 3 65 62
Internet: www.siebke.de · e-Mail: E-Mail@Siebke.de

Monatsgebühr ist ausschließlich für den Erhalt unserer Bibliothek gedacht. In den letzten Monaten wurde informiert, wie viele Neuanschaffungen getätigt wurden. Der Jahresbeitrag beträgt 12,00 € und d.h. Sie bezahlen, 1,00 € für jeden Monat.

Im Gegensatz dazu kostet ein neues Buch oder auch eine aktuelle CD im Durchschnitt 15,00 €. In den letzten Tagen erschien ein Bericht in der Tageszeitung, dass es trotz 10-jähriger Schulbildung immer noch Analphabetentum in Deutschland gibt und auch für die Bekämpfung keinerlei statische Mittel zur Verfügung stehen.

Schon aus diesem Grund ist es von ganz großer Bedeutung, dass unsere Kinder sowie Enkelkinder regelmäßig die Bibliothek besuchen dürfen und das glücklicherweise auch in Briesen. Falls Sie trotzdem noch Fragen haben, stehen wir Ihnen gern zur Verfügung und freuen uns weiterhin auf Ihren Besuch in Ihrer Bibliothek!

D. Eisermann

Information des Ordnungsamtes!

Aus aktuellen Anlass werden Sie gebeten, den Schnee des Gehweges nicht auf der Fahrbahn (Straße) abzulagern. Nutzen Sie bitte nur den Gehwegrand oder die Flächen zwischen Gehweg und Grundstück.

T. Reichard
Ordnungsamt

Es ist wieder soweit

Die fünfte Jahreszeit ist wieder da und der JCV möchte alle Narren und Närrinnen mit ihrem Programm erfreuen. Das Motto dieses Jahr lautet „Ob Schröder, Merkel oder Kohl, beim JCV fühlt man sich wohl!“

Folgende Auftritte sind geplant:

04.02.06, 19:19 Uhr - in Pillgram
10.02.06, 19:19 Uhr - in Petersdorf
11.02.06 - Rentnerfasching in Petersdorf
18.02.06, 19:19 Uhr - in Jacobsdorf
19.02.06 - Fürstenwalder Hof
25.02.06, 19:19 Uhr - in Jacobsdorf
26.02.06 - Rentnerfasching in Jacobsdorf

Kartenvorbestellung in den jeweiligen Gaststätten oder bei Angela Thur in Briesen, Tel. 033607/5253.

Neue Küche im Handumdrehen

Mit modernen Fronten in aktuellen Dekoren verwandelt Portas alte Küchen an nur einem Tag

Nichts ist für ewig - auch die einst tolle neue Einbauküche ist früher oder später kein schöner Anblick mehr. Entweder hat man sich das Dekor satt gesehen, weil es altmodisch geworden ist oder die Fronten sind im Laufe der Jahre abgenutzt und unansehnlich geworden. Weil aber Herd, Spülmaschine, Kühlschrank und Dunstabzugshaube noch immer tadellos funktionieren, scheuen viele die Erneuerung. Eine völlig neue teure Küche muss aber auch gar nicht her, denn die Küchenfachleute von Portas machen Altes wieder attraktiv, ohne

dass Korpus und Schubladen der Küchenmöbel das Haus verlassen. Nur die Fronten werden dank aktueller Softline-Dekore komplett ersetzt. Auch einzelne Küchengeräte können - wenn notwendig - problemlos ausgetauscht werden, ohne dass der Geldbeutel überstrapaziert wird. Und natürlich sollte eine neue farblich passende Arbeitsplatte den schönen Anblick abrunden. Der Kunde kann aus einem reichhaltigen Angebot unterschiedlichster Dekore und Farben auswählen und muss keine lange Umbauzeit einplanen. „Der Umbau ist an einem Tag zu schaffen“, versichert Portas Geschäftsführer Sven Mickisch. Zusätzlich im umfangreichen Portas-Programm sind Softline-Fronten. „Diese sind wesentlich billiger als die normalen, herkömmlichen Rahmentüren“. **Weitere Infos beim Portas-Fachbetrieb Sven Mickisch, Am Kanal 2 b an der B 112 in 15890 Pohlitz, Tel.: 033653/46620**

Portas-Fachbetrieb Sven Mickisch

PORTAS®
Europas Renovierer Nr. 1

Renovierungslösungen, die ankommen!
Renoviert, modernisiert & baut neu nach Maß!

Türen

Treppen

Küchen

Spanndecken

Haustüren

Heizkörperverkleidungen

Vordächer

Am Kanal 2B-B 112 · 15890 Pohlitz

Tel.: (03 36 53) 4 66 20 · Fax: (03 36 53) 4 66 21

Dachdecker GmbH Frankfurt (Oder)



- Dachdeckerarbeiten
- Bauklempnerarbeiten
- Bauwerksabdichtungen
- Schornsteinkopfsanierung

15234 Frankfurt (Oder) • Schubertstraße 42
Tel: (03 35) 4 00 24 85 • Fax: (03 35) 4 00 24 86

Jagdgenossenschaft Wilmersdorf

Unsere Vollversammlung findet am 24.02.2006 um 18.00 Uhr im Wilmersdorfer Gemeindesaal statt. Dazu lädt der Vorstand alle Jagdgenossen ein.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes
2. Bericht des Jagdpächters über das Jagdjahr 2006

3. Kassenbericht
4. Sonstiges

Nach der Sitzung lädt der Jagdpächter alle Jagdgenossen zu einem Abendessen ein.

Jörg Bredow, Vorsitzender der Jagdgenossenschaft Wilmersdorf

EINLADUNG

Am Sonntag, dem 12. Februar 2006
um 14.30 Uhr sind alle Senioren
recht herzlich eingeladen in
Petersdorf Gaststätte Grund zur
Karnevalveranstaltung
mit dem Karnevalverein Jacobsdorf.

Kaffeegedeck: 4.50 €

Voranmeldungen erbeten unter:
(03 36 08) 2 57 bei Grund.

Die Hin- und Rückfahrt ist individuell
zu klären.

Wir möchten Sie heute schon
eine Information für den
Monat März auf den Weg
geben:

Am 08. März 2006 um 14.30 Uhr bei
Grund werden wir anlässlich dieses
Tages ein Kaffeenachmittag mit einem
bunten Programm geben.

– Seniorentheater aus Frankfurt (Oder)
– eine Tanzgruppe aus Frankfurt und
auch Musik zum Tanzen
werden dort sein.

Wir wollen versuchen, dass wir bis
dahin ein Transportmittel für die Hin-
und Rückfahrt bekommen.

Es grüßt
der Vorstand des Seniorenbeirates
Amt Odervorland

AUF ZUM MASKENBALL NACH WILMERSDORF

am: **25.02.2006**
um: **19.00 Uhr**
im: **Wilmersdorfer Saal**
mit der ONE MAN Band & Co.

Karten Vorverkauf ab sofort.

Tel.: **03 36 35 / 31 52** und
01 75 / 8 28 00 41 oder
im **Wilmersdorfer Stübchen,**
Briesener Straße 2.

Schlaubetal-Verlag Kühl OHG
Mixdorfer Straße 1
15299 Müllrose
Tel.: (03 36 06) 7 02 99
Fax: (03 36 06) 7 02 97

Schlaubetal  Kühl OHG
erlag

Gemeinde- & Vereinszentrum



Briesen (Mark)

EINLADUNG

Der Freundeskreis Ortschronik Briesen
führt durch das Chronikarchiv der Gemeinde Briesen (Mark)

Am Sonntag, 19. 02. 2006
von 14.00-17.00 Uhr im Gemeinde- & Vereinshaus (alte Kita)

- Führungen durch die Heimatstube
- Film-Vorführungen über: die 600-Jahr-Feier 2003, die Karnevalveranstaltungen ab 1975
- Historische und aktuelle Foto-Vorträge

Eintritt frei!
(Kaffee und Getränke werden angeboten)



www.zimmerei-fechner.de



**Dachstühle
Holzkonstruktionen
Holzhäuser**

Biegenbrücker Straße 43
15299 Müllrose
Tel.: 03 36 06 / 7 11 15
Fax: 03 36 06 / 7 77 83
Funk-Tel.: 0172 / 3 97 27 77



3 verschiedene
Ausbauvarianten
-Selbstbauhaus
-Ausbaukasten
-schlüsselfertig



alle Typen sind
Niedrigenergie-
häuser

Weihnachtsfeier für Rentner in Jacobsdorf



Der Abendbrottisch war reich gedeckt.
Alles hat sehr gut geschmeckt.
Bis der DJ packt die Kabel ein, konnten wir alle lustig sein.
Vielen Dank allen, die ihre Freizeit für uns zur Verfügung stellten, Kuchen backten, uns bedienten, den Weihnachtsmann der finanzierte, also den Organisatoren dieses heiteren Nachmittags.
Wir bedauern auch alle, die sich nicht einstellen und auf so einen schönen Nachmittag verzichten. Kommt doch nächstens auch mal hin.
Nun warten wir alle auf das nächste Fest.

Wenn die Freunde vom JCV zum Karneval einladen, dann geht der Spaß weiter. Dies schreibt im Sinne aller Teilnehmer

B. Schirrmeister

Ach du liebe Zeit,
schon wieder einmal ist es soweit.
Schmeißt euch in Frack und Fummel.
Wir gehen auf den Weihnachtsbummel.

Wie es schon Tradition,
in Jacobsdorf macht man es für Rentner schön.
Der bunte Baum erstrahlt im Glanz, dazu kommt Spaß, Musik und Tanz.
Die jungen Frauen brachten uns Kaffee und Kuchen.
Ne Berliner Pflanze tat uns auch besuchen.

Frau Wustig und ihre Mädchen von der Musikschule
Fröhlich spielten schön Akkordeon.
Sogar ein paar Jungen waren mutig mit Lied und Gedicht,
ihnen gehört ein Lohn.
Mit den Rentner aus Petersdorf sahen wir uns wieder
und sangen fröhlich Weihnachtslieder.

Die Gastwirtin hat toll bedient,
wir haben uns so wohl gefühlt.



Faschings- Disco

mit Clown Kaily und Hüpfburg

Rosenmontag, **27.02.2006** - von **08.30 bis 11.00 Uhr** in der Turnhalle

Die Schüler und Lehrer der Grundschule Briesen (Mark) möchten alle interessierten Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren herzlich dazu einladen.

Einlass: mit Kostüm und Turnschuhen
Eintritt: 1,50 €

AUS DEM 100-JÄHRIGEN KALENDER

Februar: 1.-3. trübe und lind. 4.-6. trübe und kalt. 7. schöner lieblicher Tag. 8.-12. Regen und starker Wind. 13. es schneit und große Kälte kommt. 14.-28. große Kälte.

Ein Neujahrswunsch

Ich wünsche dir nicht alle möglichen Gaben.

Ich wünsche dir nur,
was die meisten nicht haben:
Ich wünsche dir Zeit,
dich zu freuen und zu lachen,
und wenn du sie nützt,
kannst du etwas draus machen.

Ich wünsche dir Zeit
für dein Tun und dein Denken,
nicht nur für dich selbst,
sondern auch zum Verschenken.
Ich wünsche dir Zeit,
nicht zum Hasten und Rennen,
sondern die Zeit zum
Zufriedenseinkönnen.

Ich wünsche dir Zeit,
nicht nur so zum Vertreiben.
Ich wünsche, sie möge dir übrigbleiben
als Zeit für das Staunen und Zeit
für Vertrauen,
anstatt nach der Zeit auf der Uhr
nur zu schauen.

Ich wünsche dir Zeit,
nach den Sternen zu greifen,
und Zeit, um zu wachsen,
das heißt, um zu reifen.
Ich wünsche dir Zeit,
neu zu hoffen, zu lieben.
Es hat keinen Sinn,
diese Zeit zu verschieben.

Ich wünsche dir Zeit,
zu dir selber zu finden,
jeden Tag jede Stunde als Glück
zu empfinden.
Ich wünsche dir Zeit, auch um
Schuld zu vergeben.
Ich wünsche dir Zeit: Zeit zu
haben zum Leben!

Elli Michler

Computerlehrgang für Senioren

Wie im vergangenen Jahr wollen wir wieder einen Computerlehrgang für Vorruheständler und Senioren durchführen.

Schwerpunkte sollen sein:

- Bedienung des PC, Umgang mit Tastatur und Maus
- Arbeit mit Dateien, Arbeitsplatzgestaltung
- Textverarbeitung, Tabellen
- Internet und E-Mail

Der Kurs richtet sich an Einsteiger und Fortgeschrittene. Der Lehrgang beginnt am 22. Februar und dauert ca. 12 Wochen. Jeweils am Mittwoch oder Freitag treffen wir uns zu einer Doppelstunde. Der Lehrgang wird zum Selbstkostenpreis (Material- und Energiekosten) durchgeführt.

Interessenten aus den Gemeinden des Amtes Odervorland melden sich bitte bis zum 10.02.2006 bei Wolfgang Franzek Damaschkeweg 5 b, 15518 Briesen, Tel. 033607/248. Nach der Anmeldung erhalten die Teilnehmer genauere Informationen.

W. Franzek

Einladung zur Genossen- schaftsversammlung der Jagdgenossenschaft Briesen

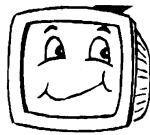
Auf Beschluss des Vorstandes wird die Genossenschaftsversammlung für das Jagdjahr 2005/2006 zum Freitag, den 31.03.2006 um 18:00 Uhr, in die Gaststätte "Residenz" in Briesen einberufen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
3. Kassenbericht
4. Aussprache zu den Berichten
5. Entlastung des Vorstandes und des Kassenführers
6. Diskussion und Beschlussfassung
7. Bericht zum Ablauf des vergangenen Jagdjahres von der Pächtergemeinschaft
8. Auszahlung der Jagdpacht 2006/2007
9. Gemeinsames Abendessen

Hülpüsch, Jagdvorsteher

Witzecke:



Alte DDR - Witze:

-Ein Grenzsoldat an der Berliner Mauer zum anderen.
„Was hältst du von der DDR?“ „Dasselbe wie du.....“
„Dann muss ich dich verhaften!“

-„Ist das richtig?“, fragt der Klempner in dieser Wohnung soll ein Rohrbruch sein?“

„Bei uns ist alles in Ordnung!“, antwortet die Hausfrau.

„Merkwürdig! Wohnen denn hier nicht Kunzes?“ - „Kunzes? Die sind doch schon vor einem halben Jahr umgezogen!“ „War ja mal wieder klar! Erst bestellen sie die Handwerker und dann ziehen sie Hals über Kopf aus!.....“

-Die Stasi verhört einen Kirchgänger:

„Gibst du zu, dass du gerade in der Kirche warst?“ - „Ja“ - „gibst du auch zu, dass du die Füße von Jesus Christus geküsst hast?“ - Ja.“ - „Würdest du auch die Füße von Erich Honecker küssen?“ „Sicher, wenn er dort hängen würde....“

K. W.

Spruch des Monats:

Auf, und wende den Schritt heiter ins Leben hinein! Schmäle die Stunden nicht, die dir der Tag beschert.

Otto Julius Bierbaum

Schlaubetal V Kühl OHG Verlag

Tel.: (03 36 06) 7 02 99

Fax: (03 36 06) 7 02 97

15299 Müllrose

Mixdorfer Straße 1

Schlaubetal-Kurier Erscheinungsweise: zum 1. des Monats

Verbreitung: Bremsdorf, Dammendorf, Fünfeichen, Grunow, Kieselwitz, Merz, Mixdorf, Müllrose, Pohlitz, Ragow, Rießen, Schernsdorf **Auflage:** ca.: 5000 Stck.

Verteilung: kostenlos an alle Haushalte

Brieskower-Kurier Erscheinungsweise: zum 15. des Monats **Verbreitung:**

Brieskow-Finkenheerd, Groß Lindow, Schlaubehammer, Weißenspring, Ziltendorf, Thälmannsiedlung, Aurith, Wiesenau, Kunitzer Loose, Vogelsang **Auflage:** ca.: 5000 Stck.

Verteilung: kostenlos an alle Haushalte

Odervorland-Kurier Erscheinungsweise: zum 1. des Monats **Verbreitung:**

Briesen/Mark, Biegen, Berkenbrück, Falkenberg, Jacobsdorf, Alt Madlitz, Petersdorf, Pillgram, Sieversdorf und Wilmersdorf **Auflage:** ca.: 5000 Stck. **Verteilung:** kostenlos an alle Haushalte

Lokal-Anzeiger Erscheinungsweise: zum 20. des Monats **Verbreitung:** Storkow

(Mark), Alt Stahnsdorf, Bugk, Görsdorf, Groß Eichholz, Groß Schauen, Kehrigk, Kummersdorf, Limsdorf, Philadelphia, Rieplos, Schwerin, Selchow, Wochowsee **Auflage:** ca.: 5000 Stck.

Verteilung: kostenlos an alle Haushalte

Günstige Kombinationspreise!

Preis: z.B. 1 Anzeige in allen 4 Zeitungen in der Größe von 2-spaltig (110 mm) x 40 mm hoch, einfarbig schwarz 78,- € zzgl. MwSt.

VERANSTALTUNGSKALENDER

Februar 2006

SPRECHZEITEN DES AMTES ODERVORLAND

Montag, Mittwoch, Freitag geschlossen
Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

SPRECHZEITEN DER REVIERPOLIZEI

im Gemeinde- und Vereinshaus Briesen, Karl-Marx-Str. 3
Dienstag: 10.00 - 12.00 Uhr, Donnerstag: 16.00 - 18.00 Uhr
Telefon: 033607/438

NOTRUF BEI FEUER u. LEBENSBEDROHLICHE ZUSTÄNDE

über Notruf: 112

KRANKENTRANSPORTE UND ÄRZTEBEREITSCHAFT

Kreisleitstelle: 19222

NOTDIENST

der Linden-Apotheke Briesen, Bahnhofstr. 29a, Tel. 033607/5233; Die Linden-Apotheke ist im Monat Februar von 08:00 - 08:00 des Folgetages notdienstbereit am: 02.02., 15.02., 28.02.06

**Sind Ihnen Gegenstände abhanden gekommen?
Ein Anruf im Fundbüro des Ordnungsamtes kann
Klarheit schaffen: 033607/897-53.**

Taxi Machule

Taxi, Krankenfahrten, Rollstuhlbeförderung, Kleinbusse bis 8 Pers.
Tel.: (03 36 08) 2 66, Auto-Tel. 01 75/ 7 25 46 00
Bahnhofstraße 10 · 15236 Jacobsdorf

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Alt Madlitz:

12.02.06 14:00 Uhr Gottesdienst

Berkenbrück:

14.02.06 18:00 Uhr Bibelstunde
19.02.06 10:30 Uhr Gottesdienst

Briesen:

03.02.06 14.00 Uhr Fasching der Frauenkreise im Strohhaus Pillgram
09.02.06 16.00 Uhr Konfirmandenunterricht
10.02.06 15.00/16.00 Uhr Christenlehre
12.02.06 09.00 Uhr Gottesdienst
23.02.06 16.00 Uhr Konfirmandenunterricht
24.02.06 15.00/16.00 Uhr Christenlehre
26.02.06 10.30 Uhr Gottesdienst

Biegen:

03.02.06 14.00 Uhr Fasching der Frauenkreise im Strohhaus Pillgram
05.02.06 10.30 Uhr Gottesdienst
19.02.06 09.00 Uhr Gottesdienst

Falkenberg:

19.02.06 09:00 Uhr Gottesdienst
23.02.06 Frauenkreis bei Familie v. Alvensleben

Jacobsdorf:

03.02.06 14.00 Uhr Fasching der Frauenkreise im Strohhaus Pillgram
12.02.06 10.30 Uhr Gottesdienst
26.02.06 09.00 Uhr Gottesdienst

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Petersdorf:

12.02.06 09:00 Uhr Gottesdienst

Pillgram:

03.02.06 14.00 Uhr Fasching der Frauenkreise im Strohhaus Pillgram
05.02.06 09.00 Uhr Gottesdienst
19.02.06 10.30 Uhr Gottesdienst

Sieversdorf:

05.02.06 09:00 Uhr Gottesdienst
19.02.06 10:30 Uhr Gottesdienst

Wilmersdorf:

19.02.06 09:00 Uhr Gottesdienst

Herzliche Einladung zum Kaffeenachmittag!

Am Dienstag, 7. Februar um 14:30 Uhr im Gemeinderaum am Pfarrhaus in Demnitz, sind auch Sie wieder willkommen! Unkostenbeitrag: 2,00 €

Nächster Kaffeenachmittag am 7. März.

Ihre Christel Vorwerk

Die Evangelische Kirchengemeinde Biegen-Jacobsdorf lädt ein:

Zum Männerabend am Mittwoch, dem 22.02.2006 um 18.00 Uhr in die Gaststätte „Am Anger“ in Pillgram. Thema ist: Männer und ihre Gesundheit. Es referiert die Medizinalrat Dr. Werner Hessel. Auch können im anschließenden Gesprächsteil alle Fragen rund um das Gesundheitswesen beantwortet werden. Eingeladen sind alle Männer, weil sie Männer sind, weshalb die konfessionelle und politische Einstellung der Eingeladenen keine Rolle spielt. Auskunft gibt: Pfarramt Jacobsdorf Tel.: 033608 / 290, Landesobmann Volker Haby Tel.: 033607 / 5485

ENTSORGUNG PAPIERTONNE

Alt Madlitz, Falkenberg, Wilmersdorf: 17.02.06

Briesen, Petersdorf: 24.02.06

Berkenbrück: 21.02.06

Jacobsdorf, Biegen, Pillgram, Sieversdorf: 23.02.06



SPRECHZEITEN DER SCHIEDSSTELLE

Dienstag: 07.02.2006 von 16:00 bis 18:00 Uhr
Die Schiedsperson führt ihre Sprechstunde in Briesen in der Bahnhofstraße 4, Versammlungsraum, durch.



„Zum Neuner“ Inh. S. Wolff
Bowling und Kegelbahnen
Jeden 1. Samstag im Monat Tanz ab „30“
- Firmen- und Familienfeiern
Zum Neuner 12 · 15299 Müllrose · Tel.: (033606) 7 88 56

Achtung! Ärztereitschaft

Der Hausbesuchsbereitschaftsdienst ist zu erfragen unter Telefon 19222.

Rufnummern der Ortswehrführer im Amt Odervorland

Amtswehrführer	P. Binsker	033608/3058
Alt Madlitz	R. Töbs	033607/5491
Berkenbrück	C. Witkowski	033634/5027
Biegen	W. Bartsch	033608/3090
Briesen	H. Schön	033607/5322
Falkenberg	G. Brandt	033607/5530
Jacobsdorf	H. Wenzel	033608/49533
(OT Jacobsdorf, Petersdorf u. Pillgram)		
OT Sieversdorf	A. Steinborn	033608/3296
OT Wilmersdorf	J. Bredow	033635/3138

GEMEINDEVERTRETERSITZUNGEN

Voraussichtlich finden am
Donnerstag, d. 02.02.06 in Briesen (Mark)
Dienstag, d. 14.02.06 in Madlitz-Wilmersdorf
Gemeindevertretersitzungen statt. Es folgt noch die orts-
übliche Bekanntmachung.

Stumm
Amtsdirektor

AMTSAUSSCHUSSSITZUNG

Voraussichtlich findet am Montag, d. 06.02.06 die nächste
Amtsausschusssitzung statt. Es folgt noch die ortsübliche
Bekanntmachung.

Stumm
Amtsdirektor

**Der „Fürstenwalder
Briefmarkenverein e.V.“ gibt hiermit
seinen nächsten Tauschtag bekannt:**

**Freitag, d. 17.02.2006, "Bürgerhaus" in
Berkenbrück, 18:00 Uhr.**

Der Verein würde sich sehr freuen, wenn viele Freunde der
Philatelie, ob Mitglied oder als Nichtmitglied an den o.g.
Tauschtag teilnehmen. Auswärtige Interessenten sind
dazu ebenfalls recht herzlich eingeladen. Kontakte unter
033634/276 oder 03361/301515.

Wunsch, Mitglied im Verein

WICHTIGE TELEFONNUMMERN**WICHTIGE TELEFONNUMMERN AMTSVERWALTUNG**

e-Mail Adresse: Amt-Odervorland@t-online.de

Internet-Adresse: www.amt-odervorland.de

Telefon 033607/897-0 Fax 033607/ 897-99

Zentrale		897-0
Amtsleiter	Herr Stumm	897-10
Sekretariat	Frau Miethe	897-11
AL Amt I	Frau Standhardt	897-20
Hauptamt	Frau Teske	897-21
	Frau Opitz	897-25
Gewerbeamt/Kita	Frau Scholz	897-22
Einwohnermeldeamt	Frau Wolf	897-23
Standesamt	Frau Kaul	897-24
AL Amt II	Frau Kusatz	897-40
Kasse	Frau Paerschke	897-42
	Frau Wiegold	897-41
Steuern	Frau Pfau	897-44
Liegenschaften	Herr Neitzke	897-43
AL Amt III		
Planungsamt	Frau Müller	897-50
Feuerwehr/Ordnungsamt	Frau Leischner	897-51
Hochbau/Tiefbau	Frau Dükert	897-52
	Frau Müller	897-54
Ordnungsamt	Herr Reichard	897-53
Ortswehrführer Briesen	Herr Schön	897-66
ehrenamtl. Bürgermeister	Herr Schindler	897-77
Amtsbrandmeister	Herr Binsker	897-77
Kreisleitstelle		19 222
Oberschule mit Grundschulteil Briesen		
Schulleiter	Herr Schmidt	596 70
Sekretariat	Frau Kuhn	596 70
FAX		596 71
Bibliothek	Frau Eisermann	596 72
Sporthalle des Amtes Odervorland		
Hallenwart	Herr Eisermann	50 85

Kindertagesstätten

Kita "Löwenzahn", Berkenbrück	033634/277
Kita "Kinderrabatz", Briesen	033607/59713
Kita "Zwergenstübchen", OT Falkenberg	033607/230
Kindervereinigung Pillgram e.V.	033608/213
Gemeinde- und Vereinshaus Briesen	033607/59819

Redaktion Schlaubetal-Kurier	(033606)	70 299
Schlaubetal-Druck Kühl OHG und Verlag	(033606)	70 299
FWA	(0335)	55869335
Zweckverband Wasserversorgung		
u. Abwasserentsorgung Fürstenwalde	(03361)	59 65 90
E.ON/e.dis AG		
Störungsstelle	(03361)	7 77 31 11
EWE Gasversorgung	(03361)	77 62 34
EWE nach Geschäftsschluss	(0180)	2 31 42 31
Spreewassergesellschaft für	(03361)	36 12-0
Wasserwirtschaft mbH		
Telefonseelsorge	0800 / 1110111	
-rund um die Uhr, - anonym - gebührenfrei	0800 / 1110222	

Handball

04.02.06, 16:00 Uhr - Punktspiel
FHC Jugend A

11.02.06, 18:30 Uhr - FHC II - LHC
Cottbus

18.02.06, 19:30 Uhr - TuS Neukölln
- FHC II

18.02.06, 16:00 Uhr - Punktspiel
FHC Jugend A

25.02.06, 18:30 Uhr - FHC II - TSV
Rudow

(Die Heimspiele des FHC II finden in
der Sporthalle des Amtes Oder-
vorland, Frankfurter Straße 74 in
Briesen (Mark) statt).

FUSSBALL

Spreeliga

25.02.06, 15:00 Uhr - SV Rot-Weiß
Petersdorf - FV Blau-Weiß 90 Brie-
sen II

04.03.06, 12:45 Uhr - FV Blau-Weiß
90 Briesen II - SG Rauen 1951

04.03.06, 15:00 Uhr - SG Borussia
Fürstenwalde - SV Rot-Weiß Peters-
dorf

Landesliga-Süd

25.02.06, 15:00 Uhr - SV Empor
Mühlberg - FV Blau-Weiß 90 Briesen

04.03.06, 15:00 Uhr - FV Blau-Weiß
90 Briesen - KSV Tettau/Schraden

FV Blau-Weiß '90 Briesen/Mark e.V.

Einladung zur Mitgliederversammlung
Am Freitag, dem 24. Februar 2006 fin-
det unsere diesjährige Mitgliederver-
sammlung statt. Dazu treffen wir uns
um 19:00 Uhr im Vereinsheim auf dem
Sportplatz in Briesen. Ein wichtiger
Tagesordnungspunkt ist die Wahl eines
neuen Vorstandes. Alle Vereinsmit-
glieder sind zu dieser Versammlung
herzlich eingeladen, wir hoffen auf zahl-
reiches Erscheinen.

Der Vorstand

„Danke“ sage ich für die herzliche Anteilnahme und alle Zeichen der
Verbundenheit, die ich beim Abschied von meinem lieben Lebenskameraden

Heinz Dammasch

erfahren durfte.

Dank allen Freunden, Nachbarn und Bekannten, dem Blumenhaus Jutta, Frau
Laube vom Bestattungshaus Möse und dem Team der Arztpraxis Dr. v.
Stünzner/Dr. Hülpüsch für die jahrelange Betreuung.

In stiller Trauer
Christa Doepner

Briesen, im Januar 2006

*Und immer sind da Spuren deines Lebens,
Gedanken, Bilder, Augenblicke und Gefühle,
die uns an Dich erinnern und uns glauben lassen,
dass du bei uns bist.*

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme
durch Wort, Schrift, Blumenschmuck und Geldzuwendungen
sowie für das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte
meines lieben Mannes und Vaters



Siegfried Schnell

sagen wir allen Verwandten, Bekannten, Freunden, Nachbarn
und ehemaligen Arbeitskollegen unseren herzlichen Dank.
Unser besonderer Dank gilt der Rednerin
Frau Groth, dem Bestattungshaus Möse für die
liebevolle und großartige Hilfe,
dem Blumenstübchen Bettina Eisermann sowie
Herrn Dr. Albrecht und Schwester Bärbel.

In stiller Trauer
Waltraud Schnell und Sohn Norbert

Briesen, im Januar 2006



Bestattungshaus Möse GmbH



**Wenden Sie sich Tag und Nacht
vertrauensvoll an uns:**

- niveauvolle, weltliche und christliche Beisetzungen, auch Hausbesuche
- Vermittlung von musikalischer Umrahmung und gefühlsame Redner
- Trauerdrucksachen
- Erledigung sämtlicher Behördengänge
- Kranz- und Blumengebinde
- Bestattungsvorsorge

Fürstenwalde
August-Bebelstr. 122
(0 33 61) 36 59 05

Falkenhagen
E.-Thälmann-Str. 23
Tel. (03 36 03) 30 36

Storkow
Heinrich-Heinstr. 51
(03 36 78) 4 47 58

Frankfurt (Oder)
Fürstenwalder Poststr. 1
Tel. (03 35) 4 00 00 79

Veranstaltungskalender der Gemeinden und Vereine des Amtes Odervorland für das Jahr 2006 in Vorbereitung

Alljährlich ist die Amtsverwaltung bemüht alle Termine und Informationen zu geplanten Veranstaltungen in den Gemeinden rechtzeitig zu erfassen, damit genügend Spielraum für noch notwendige Koordinationen zwischen den einzelnen Veranstaltungen vorhanden ist.

Folgende Termine sind derzeit bekannt:

- 04.02.2006 Fasching im OT Pillgram
- 10.02.2006 Fasching im OT Petersdorf
- 11.02.2006 Rentnerfasching im OT Petersdorf
- 18.02.2006 Fasching im OT Jacobsdorf
- 25.02.2006 Fasching im OT Jacobsdorf
- 26.02.2006 Rentnerfasching im OT Jacobsdorf
- 17.06.2006 Purple Schulz – Konzert in Berkenbrück (Strand)
- 01.07.2006 Dorffest im OT Falkenberg
- 08.07./09.07.2006 Strandfest in Berkenbrück
- 02.09.2006 Dorffest im OT Jacobsdorf
- 21.10.2006 50 Jahre Schule Briesen
- 09.12.2006 Weihnachtsmarkt im OT Jacobsdorf

Wir rufen hiermit alle Veranstalter unserer Region auf, der Amtsverwaltung geplante Vorhaben für das Jahr 2006 zu melden, damit der Veranstaltungskalender weiter vervollständigt werden kann. Eine aktuelle Terminübersicht finden Sie auch auf unserer Internetseite www.amt-odervorland.de unter dem Menüpunkt "Termine".

Auf diesem Wege möchte ich mich für die lieben Worte, Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines

80. Geburtstages

bei allen meinen Verwandten und Bekannten recht herzlich bedanken.

Herbert Burandt

Biegen, im Dezember 2005

Für die überaus zahlreichen Gratulationen, Blumen und Geschenke, die uns anlässlich unserer

Goldenen Hochzeit

überbracht wurden, möchten wir uns bei unseren Kindern, Enkelkindern, Verwandten, Freunden, Bekannten sowie der Feuerwehr Jacobsdorf, dem Bürgermeister, dem Ortsbürgermeister und dem Gasthaus Molter herzlich bedanken.

Horst u. Waltraud Schwandt

Jacobsdorf, im Dezember 2005

Vorhang auf!

Kinder, die Lust haben, in der Freizeit Theater zu spielen, können sich regelmäßig in der Kita "Kinderrabatz" treffen. Am 1. Februar 2006 um 15:30 Uhr wollen wir uns kennenlernen.

Ich freue mich auf Euch!

Bis bald

T. Hauffe

Info VdK

Die nächste öffentliche Sprechstunde und Mitgliederversammlung der Ortsgruppe VdK findet am Freitag, den 10.02.2006 um 14:00 Uhr im Jugendraum der Turnhalle, Frankfurter Straße 74 in Briesen statt.

Schmolling

Vors. Ortsgruppe

MITTEILUNG DES EINWOHNERMELDEAMTES

Die beantragten Personalausweise bis zum 05.12.05 und die beantragten Reisepässe bis zum 13.12.05 liegen zur Abholung bereit.

INFORMATION DES EINWOHNERMELDEAMTES

Bitte prüfen Sie Ihre Personaldokumente auf Ihre Gültigkeit. Sollten Ihre Dokumente in der nächsten Zeit Ihre Gültigkeit verlieren, so muss ein neues Dokument beantragt werden.

Dazu benötigen Sie ein Passbild für jedes beantragte Dokument. Eine Verlängerung der Dokumente ist nicht möglich.

Krümel-Treffen

Dienstag, d. 07.02.2006 16:00 bis 17:00 Uhr Kinderkrippe Pillgram. **Bitte nur mit Voranmeldung!**

Tel.: 03 36 08 / 4 94 58

Das Erzieherteam

Herzliche Grüße von Haus zu Haus

Marc Aurel, am 26. April 121 nach Christus geborener Sohn des römischen Prätors Marcus Annius Verus, zwischen 161 und 180 nach Christus römischer Kaiser (während der als „Goldenes Zeitalter“ gefeierten Zeit zwischen etwa 120 und 190 nach Christus), später „Philosophenkaiser“ genannt, schreibt fünfzigjährig im militärischen Winterlager seine „Selbstbetrachtungen“. Seine Aufzeichnungen beginnt er mit Erinnerungen:

„Meinem Großvater Verus verdanke ich das Vorbild der Herzensgüte und der Gelassenheit. - Mein Vater lehrte mich durch den Ruf, den er genoss, und durch das wenige, was ich selbst von ihm wusste, Bescheidenheit und männlichen Sinn. - Von meiner Mutter lernte ich die Ehrfurcht vor der Gottheit, die Freigiebigkeit... - Von meinem Urgroßvater stammte der Brauch, nicht in die öffentlichen Schulen zu gehen... - Von meinem Erzieher lernte ich, weder ein Anhänger der „Grünen“ noch der „Blauen“, weder der Gladiatoren mit rundem noch mit langem Schild zu werden... - Bei Diognetos lernte ich, mich nicht mit unwichtigen Dingen abzugeben... - Rusticus vermittelte mir die Erkenntnis, dass man nach der Läuterung und Pflege des Charakters trachten müsse... - Von Sextus lernte ich, wohlwollend zu sein... - Von dem Philologen Alexander lernte ich, frei von Kritiksucht zu werden. - Von Fronto habe ich die Erkenntnis, ... dass wohl in der Regel die bei uns als Patrizier bezeichneten Menschen liebloser sind als andere. - Von dem Platoniker Alexander lernte ich, nur selten und nicht ohne zwingenden Grund zu jemanden zu sagen..., ich hätte keine Zeit... - Von Catulus lernte ich, die Klagen eines Freundes nicht als unwesentlich zu behandeln, selbst wenn sie unbegründet waren... - Servus verdanke ich den Sinn für das Häusliche, die Liebe zur Wahrheit und das streben nach Gerechtigkeit... - Von Maximus lernte ich die Selbstbeherrschung und die Gradlinigkeit in allem Tun, die heitere Gelassenheit bei Krankheiten und sonstigen Anfechtungen, die Ausgeglichenheit des Charakters, die Freundlichkeit...“

Es stünde uns allen gut an, uns gelegentlich der Quellen unserer „Erfahrungen“ zu erinnern. Nicht nur auf Lateinisch, auch „auf gut Deutsch“.

Ihr Pfarrer Andreas Althausen

Goldschmiede Martina Ludewig, Fürstenberger Str. 18
15232 Frankfurt (O), Tel.: (03 35) 53 48 49
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 18 Uhr

- Ringe / Ketten löten
- Weitenänderungen Ringe
- Trauringe, Umarbeitungen
- Neuanfertigungen, Vergolden, Perlketten fädeln

- Anfertigen von feinem Grandlschmuck
- Verkauf von Gold und Silberschmuck
- Batteriewechsel

ALTGOLD-Ankauf

Sofortauszahlung (zum jeweiligen Tageskurs)
Zahngold, Schmuckgold, Platin

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines

75. Geburtstages

möchte ich mich bei meinen Kindern, Enkeln und Urenkeln sowie Verwandten, Freunden, Nachbarn und dem Chor Pillgram recht herzlich bedanken.

Der Gaststätte „Am Anger“ Pillgram herzlichen Dank
für die freundliche und gute Bewirtung.

Ilse Patke

Pillgram, im Dezember 2005

Tag der offenen Tür

an der Oberschule mit Grundschulteil „Martin-Andersen-Nexö“

Frankfurter Straße 74, 15518 Briesen

Telefon 033607/59670 Fax: 033607/59671

Liebe Schülerinnen und Schüler
sowie Eltern des Amtes Odervorland!



Am Sonnabend, dem **18. Februar 2006**, führen wir an unserer Schule einen Tag der offenen Tür durch. An diesem Tag haben alle Einwohner in der Zeit **von 10.00 bis 12.00 Uhr** die Möglichkeit, die Oberschule mit Grundschulteil Briesen kennenzulernen.

Geplante Veranstaltungen:

- 10:00 Uhr Schnupperstunde für alle zukünftigen Schulanfänger und deren Eltern
- 10:30 Uhr Zirkusshow in Englisch Klasse 3a; Raum 111
- 11:00 Uhr Zirkusshow in Englisch Klasse 3b; Raum 111
- 11:00 Uhr Aufführung des Schwarzlichttheaters (alte Turnhalle)
- 11:00 Uhr Lesung in der Bibliothek für Schulanfänger sowie Schüler der 1. + 2. Klassen
- Kaffee- und Kuchenbasar
- alle Unterrichts- und Fachräume sind zu besichtigen

DANKSAGUNG

Werte Briesener Bürgerinnen und Bürger,
werte Gäste der Gemeinde Briesen,

die CDU Briesen des CDU-Amtsverbandes Oder-Vorland möchte sich recht herzlich für ihre Teilnahme an der Tombola und ihre Spendenbereitschaft anlässlich des Weihnachtsmarktes am 17.12.2005 bedanken. Alles dient dem Ziel der Wiedererrichtung des Ehrenkriegerdenkmals der gefallenen deutschen Soldaten des 1. und 2. Weltkrieges und den Opfern der Internierungslager aus Briesen und Kersdorf. Weitere Aktivitäten wie Preisskat und Tombola sind vorgesehen.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, wir bitten auch um weitere Spenden für unser Vorhaben, denn öffentliche Gelder sollen nicht zur Verwendung kommen.

Die CDU Briesen wünscht Ihnen allen ein friedvolles und gesegnetes Jahr 2006.

Gasthaus „Zur Alten Mühle“

**Endlich sind wir komplett:
Neuer Name, neuer Inhaber, neue Köchin**
(„Zur Alten Mühle“ frühere Residenz in Briesen)

**Gute bürgerliche Küche,
wechselnde Tagesangebote –
das alles zu günstigen Preisen.**

Familienfeiern, Geburtstage und Trauerfeiern

Veranstaltungen:

Sonntag, 22. Januar – Preisskat, um 14.00 Uhr

Samstag, 25. Februar – Preisskat, um 17.00 Uhr

Februar – Fasching

11. März – Frauentagsfeier, Beginn 20.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Telefon: (03 36 07) 5 94 50

Eine Vision wurde Wirklichkeit

Baldur Börner träumte mit seiner Frau Ingrid davon, die Ragower Mühle vor dem Verfall und Vergessen zu retten und damit für die Nachwelt als ein Denkmal der Handwerkskunst und



Gruss aus der Ragower Wassermühle
(Besitzer Hermann Seher)

lierten, sich waagerechtdrehenden Turbine zu machen. Der Dank gilt aber auch der Firma Botana GmbH und deren fleißigen Bauleuten für die engagierte und sachkundige Arbeit in der Realisierung dieses Vorhabens.

Das düstere Bild einer durchhängenden gesperrten Brücke und die über zerborstene und verkantete Zementplatten dahinplätschernde Schlaube können wir vergessen. Durch das Engagement der Amtsgemeinde Siedichum und des Amtes Schlaubetal ist heute eine stabile Brücke entstanden und die Möglichkeit für den Turbinenbetrieb ist separat geschaffen worden.

Die feierliche Übergabe wird nach der Bepflanzung und Begrünung im Frühjahr 2006 erfolgen. Alle Besucher der Ragower Mühle werden sich mit dem Ehepaar Börner über das gelungene Werk und die neue Identität der Ragower Mühle freuen. Wir sagen „Hut ab“ und gratulieren Familie Börner recht herzlich.

Klaus Grune

des Broterwerbs unserer Vorfahren aus einer Ruine neu entstehen zu lassen.

Durch seine Zielstrebigkeit und harte Arbeit wurde seine Vision Wirklichkeit. Sein bisher schönstes Weihnachtsgeschenk hat er damit sich selbst erarbeitet. Mit Fleiß und Hartnäckigkeit setzte das Ehepaar Börner das Wiederaufstehen der Ragower Mühle durch - Stein um Stein verkittet mit Schweiß und schlaflosen Nächten – zu einer in den letzten Jahren beliebten Ausflugsgaststätte mit anerkannter Gastronomie.

Das härteste Stück Arbeit wurde am 7. Dezember 2005 gekrönt durch den Probelauf der Turbine – eine Meisterleistung von Bodo Märkisch aus Görzig. Die Handwerkskunst seiner Hände hatte die verrottete Turbine neu entstehen lassen und Millimeter genau eingepasst.

Alleine diese Turbine ist ein Denkmal. Ende des 19. Jahrhunderts kamen Techniker aus aller Welt zur Ragower Mühle um sich ein eigenes Bild von der Sensation einer frisch instal-

**11.02.2006 19.19 Uhr Fasching
12.02.2006 14.30 Uhr Seniorenfasching**

mit Kaffee und Kuchen

**- mit dem Karnevalsverein JCV Jacobsdorf
- Kartenvorbestellungen sind erwünscht**



**• Spezialitäten rund um's Sauerkraut
- Schlachteplatte - Eisbein u.v.m.**



Wer es zünftig und gemütlich
mag, feiert bei uns.
Z.B. Hochzeiten, Firmenjubiläen,
sowie Party-Service u.v.m.

**Aus gutem Grund:
„Gasthaus Grund“**



täglich von 11.00 - 21.00 Uhr, Mo + Di Ruhetag

**Inh. Joachim Grund · Briesener Straße 14
15236 Petersdorf · Tel.: (03 36 08) 2 57**

Mein Hund – mein Freund – mein Partner

Liebe Tierfreunde!

Gemäß unserer Vorankündigung im Odervorland-Kurier vom Januar 2006, möchten wir Ihnen in dieser Ausgabe einige Hinweise zur Tierschutzhundeverordnung geben, die als zusätzliche Information zur Hundehalterverordnung des Landes Brandenburg zu betrachten ist und eine Rechtsvorschrift für das gesamte Bundesgebiet darstellt. Liebe Tierfreunde, bewerten Sie bitte diese Veröffentlichung als eine weitere Verbreitung und Vertiefung des Tierschutzgedankens in unserem Lande, in enger Übereinstimmung mit den Gesetzen für die Natur und die Umwelt zur allgemeinen Erbauung unserer Natur-, Tier- und Heimatfreunde für den Erhalt der idealen und moralischen Werte und zum Wohle unserer Gesellschaft.

Aus dem Bundesgesetzblatt Jahrgang 2001 Teil I Nr. 21, ausgegeben zu Bonn am 14. Mai 2001

Auszug aus der Tierschutz-Hundeverordnung vom 2. Mai 2001

§ 1

Anwendungsbereich

- (1) Diese Verordnung gilt für das Halten und Züchten von Hunden (*Canis lupus f. familiaris*).

§ 2

Allgemeine

Anforderungen an das Halten

- (1) Einem Hund ist ausreichend Auslauf im Freien außerhalb eines Zwingers oder einer Anbindehaltung sowie ausreichend Umgang mit der Person, die den Hund hält, betreut oder zu betreuen hat (Betreuungsperson), zu gewähren. Auslauf und Sozialkontakte sind der Rasse, dem Alter und dem Gesundheitszustand des Hundes anzupassen.
- (3) Einem einzeln gehaltenen Hund ist täglich mehrmals die Möglichkeit zum länger dauernden Umgang mit Betreuungspersonen zu gewähren, um das Gemeinschaftsbedürfnis des Hundes zu befriedigen.

§ 4

Anforderungen an das Halten im Freien

- (1) Wer einen Hund im Freien hält, hat dafür zu sorgen, dass dem Hund
1. eine Schutzhütte, die den Anforderungen des Absatzes 2 entspricht, und

GEBURTSTAGE MONAT FEBRUAR

OT Alt Madlitz:

Berkenbrück:

Frau Ursula Kaul	zum 77.
Frau Karin Kunow	zum 71.
Herr Reinhard Thiel	zum 75.
Herr Günther Lehmann	zum 86.
Frau Emilie Rieck	zum 82.
Herr Heinz Wilhelm	zum 76.
Frau Monika Ebert	zum 71.
Frau Margarete Acker	zum 70.
Frau Gertrud Digulla	zum 75.
Frau Annaliese Dehn	zum 84.
Frau Ilse Stock	zum 78.
Frau Gisela Altmann	zum 75.
Herr Günter Müller	zum 82.
Herr Werner Henschke	zum 71.
Frau Elfriede Hartig	zum 80.
Herr Norbert Lehmann	zum 71.
Frau Ursula Neumann	zum 74.
Herr Klaus Müller	zum 70.

OT Biegen:

Frau Anneliese Greschke	zum 71.
Herr Kurt Hansel	zum 83.
Frau Edith Joseph	zum 74.
Herr Günter Berg	zum 77.
Frau Herta Blume	zum 78.

Briesen (Mark):

Herr Erwin Hellmich	zum 74.
Frau Ilse Dierenfeld	zum 80.
Herr Reinhard Hinze	zum 77.
Herr Heinz Kutzke	zum 79.
Herr Gerhard Schön	zum 79.
Frau Ursula Kutzke	zum 76.
Herr Reinhard Melde	zum 81.
Herr Alfred Rosteius	zum 75.
Herr Werner Hartwig	zum 71.
Frau Erna Bölke	zum 79.
Frau Frieda Bläske	zum 84.
Herr Willy Roggatz	zum 70.
Frau Hildegard Blaschke	zum 73.
Frau Ilse Sylvester	zum 72.
Herr Alfred Petelski	zum 85.
Herr Gerhard Hennig	zum 90.
Herr Reinhard Lindemann	zum 72.
Frau Hilde Tschuschke	zum 81.

OT Falkenberg:

Frau Elfriede Redlich	zum 70.
Frau Lieselotte Przewozny	zum 74.

OT Jacobsdorf:

Herr Lothar Galisch	zum 71.
Frau Waltraud Schwandt	zum 71.
Herr Günter Horn	zum 81.
Frau Charlotte Kleine	zum 87.

OT Petersdorf:

Frau Anneliese Schmidt	zum 76.
Frau Charlotte Mahlkow	zum 70.
Frau Charlotte Schieler	zum 70.

OT Pillgram:

Frau Ursula Barth	zum 73.
Herr Heinz Thieme	zum 81.
Frau Ilse Dürr	zum 82.
Herr Heinz Breitzkreutz	zum 75.
Frau Johanna Griesse	zum 85.
Frau Gertraud Stüdemann	zum 83.
Frau Gertrud Schulz	zum 95.
Frau Liesbeth Schwabe	zum 82.
Herr Ehrenfried Lehmann	zum 81.
Frau Helene Neumann	zum 83.
Frau Else Piper	zum 88.
Frau Erika Dachwitz	zum 80.
Frau Waltraud Lehmann	zum 84.
Herr Fritz Ebertus	zum 80.
Frau Gerda Dorn	zum 81.
Frau Elfriede Seiler	zum 86.

OT Sieversdorf:

Herr Artur Witte	zum 74.
Frau Sabine Durotin	zum 74.

OT Wilmersdorf:

Frau Emma Buckenauer	zum 84.
Frau Maria Beirit	zum 80.
Frau Elisabeth Lange	zum 84.
Frau Johanna Lumbee	zum 79.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die uns in vielfältiger Weise ihre Anteilnahme am Tod unserer lieben Mutter

ILSE KLAUS

geb. 10.04.1923 † 24.12.2005

bekundeten und ihr ein ehrendes Geleit gaben, sagen wir von ganzem Herzen Danke. Besonderer Dank gilt Frau Groth für ihre tröstenden Worte, dem Bestattungshaus Möse, der Gärtnerei Engelhardt in Treplin und der Gaststätte "Zum Erbkrug" in Jacobsdorf.

Danke sagen wir der Gemeinschaftspraxis Albrecht und ihrem Schwesternteam sowie den Schwestern der Sozialstation in Briesen für die gute Betreuung.

**Bernhard und Harald Bothe als Söhne
Martina Neumann als Tochter**

2. außerhalb der Schutzhütte ein witterungsgeschützter, schattiger Liegeplatz mit wärmegeprägtem Boden zur Verfügung stehen. Während der Tätigkeiten, für die ein Hund ausgebildet wurde oder wird, hat die Betreuungsperson dafür zu sorgen, dass dem Hund während der Ruhezeiten ein witterungsgeschützter und wärmegeprägter Liegeplatz zur Verfügung steht.
- (2) Die Schutzhütte muss aus wärmedämmendem und gesundheitsunschädlichem Material hergestellt und so beschaffen sein, dass der Hund sich daran nicht verletzen und trocken liegen kann. Sie muss so bemessen sein, dass der Hund
 1. sich darin verhaltensgerecht bewegen und hinlegen und
 2. den Innenraum mit seiner Körperwärme warm halten kann, sofern die Schutzhütte nicht beheizbar ist.

§ 5

Anforderungen an das Halten in Räumen

- (3) Ein Hund darf in nicht beheizbaren Räumen nur gehalten werden, wenn
 1. diese mit einer Schutzhütte oder einem trockenen Liegeplatz, der ausreichend Schutz vor Luftzug und Kälte bietet, ausgestattet sind und
 2. außerhalb der Schutzhütte nach ein wärmegeprägter Liegebereich zur Verfügung steht.

§ 6

Anforderungen an die Zwingerhaltung

- (1) Ein Hund darf in einem Zwinger nur gehalten werden, der den Anforderungen nach den Absätzen 2 bis 4 entspricht.
- (2) In einem Zwinger muss
 1. dem Hund entsprechend seiner Widerristhöhe folgende uneingeschränkt benutzbare Bodenfläche

zur Verfügung stehen, wobei die Länge jeder Seite mindestens der doppelten Körperlänge des Hundes entsprechen muss und keine Seite kürzer als zwei Meter sein darf:

Widerristhöhe cm	Bodenfläche mindestens m ²
bis 50	6
über 50 bis 65	8
über 65	10

2. für jeden weiteren in demselben Zwinger gehaltenen Hund sowie für jede Hündin mit Welpen zusätzlich die Hälfte der für einen Hund nach Nummer 1 vorgeschriebenen Bodenfläche zur Verfügung stehen,
3. die Höhe der Einfriedung so bemessen sein, dass der aufgerichtete Hund mit den Vorderpfoten die obere Begrenzung nicht erreicht. Abweichend von Satz 1 Nr. 1 muss für einen Hund, der regelmäßig an mindestens fünf Tagen in der Woche den überwiegenden Teil des Tages außerhalb des Zwingers verbringt, die uneingeschränkt benutzbare Zwingerfläche mindestens sechs Quadratmeter betragen.
- (4) In einem Zwinger dürfen bis zu einer Höhe, die der aufgerichtete Hund mit den Vorderpfoten erreichen kann, keine stromführenden Vorrichtungen, mit denen der Hund in Berührung kommen kann, oder Vorrichtungen, die elektrische Impulse aussenden, vorhanden sein.
- (5) Werden mehrere Hunde auf einem Grundstück einzeln in Zwingern gehalten, so sollen die Zwinger so angeordnet sein, dass die Hunde Sichtkontakt zu anderen Hunden haben.
- (6) Hunde dürfen in einem Zwinger nicht angebunden gehalten werden.

§ 7

Anforderungen an die Anbindehaltung

- (2) Die Anbindung muss
 1. an einer Laufvorrichtung, die mindestens sechs Meter lang ist, frei gleiten können,
 2. so bemessen sein, dass sie dem Hund einen seitlichen Bewegungsspielraum von mindestens fünf Metern bietet,
 3. so angebracht sein, dass der Hund ungehindert seine Schutzhütte aufsuchen, liegen und sich umdrehen kann.
- (4) Es dürfen nur breite, nicht einschneidende Brustgeschirre oder Halsbänder verwendet werden, die so beschaffen sind, dass sie sich nicht zuziehen oder zu Verletzungen führen können.
- (5) Es darf nur eine Anbindung verwendet werden, die gegen ein Aufdrehen gesichert ist. Das Anbinde-material muss von geringem Eigengewicht und so beschaffen sein, dass sich der Hund nicht verletzen kann.

Der Bundesrat hat zugestimmt.

Bonn, den 2. Mai 2001

Der vollständige Wortlaut dieser Rechtsverordnung kann eingesehen werden bei Herrn Klaus Dürselen, 1. Vorsitzender des Tierschutzverein Fürstentwale u.U. e V. oder unter www.bhv-net.de/hverord/tshv.htm

Das Tierheim in Märkisch-Buchholz, Leiterin Frau Wendland hat einen dringenden Appell über "Brandenburg Aktuell" an tierliebende Bürger gerichtet. Das Tierheim ist mit Hunden und Katzen bereits seit vor Weihnachten 2005 überbelegt und sucht tierliebende Menschen, die sich eventuell für ein Tier entscheiden und es in ihre Obhut und Pflege übernehmen.

Anfragen über:

Tierheim des Tierschutzverein Königs Wusterhausen e.V.

An der B 179

15748 Märkisch Buchholz,

Tel./Fax: 033765/80689

Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag: 10:00 bis 12:00 und 15:00 bis 17:00 Uhr

Sonabend: 10:00 bis 12:00

und 13:00 bis 15:30 Uhr

Über folgende Homepage und deren Links können Tiere betrachtet werden:

<http://www.tierschutzverein-kw.de/tierheim.php>

P.S. Liebe Hundehalter!

Wieder hat es in Berkenbrück eine Beißattacke eines Rottweilers, einem kleinen Dackel gegenüber, gegeben. Es war, wie das Frauchen vom Dackel sagt, noch Glück für den kleinen Hund. Er hatte sowieso keine Chance. Bitte vermeiden Sie, wenn es irgendwie geht, solche Begegnungen! Es gibt sonst nur Leid und Schmerzen für den Hund und Kosten und Tränen (vielleicht) für den Halter!

Gisela Altmann, Tierschutz Berkenbrück
Klaus Dürselen, Tierschutzverein Fürstenwalde u.U. e.V.
J. L. (Mitwirkung)

Für die vielen lieben Glückwünsche, Blumen und Geschenke
zu meinem

70. Geburtstag

möchte ich mich bei meiner Frau, meinen Kindern,
meiner kleinen lieben Enkeltochter recht herzlich bedanken.
Mein Dank gilt weiterhin allen Verwandten, den Sportfreunden
der Sektion Sporttauben, Nachbarn und Bekannten,
Ilona Ehlers und Jürgen Grossien für die festliche Gestaltung
und gute Bewirtung im Dorfclub, Lilo Steinborn für die
gelungene Überraschung, der Sparkasse Briesen,
sowie dem DJ Achim Orthen.

Heinz Becker

Biegen, Dezember 2005

Der Thymian – Arzneipflanze des Jahres 2006

Der Thymian gehört zu den Lippenblütengewächsen, den Labiaten, lat. Labiatae oder Lamiaceae. Aus dieser Pflanzenfamilie stammen viele unserer brauchbaren Pflanzen, so der Majoran, der Salbei, der Lavendel, das Basilikum, der Dost, der Ysop, das Bohnenkraut, die Melisse, die vielen Minzearten und der Rosmarin, um nur einige zu nennen. Also eine für die menschliche Gesundheit wichtige Pflanzenfamilie. Wild wächst bei uns nur der Sand-Thymian, der ebenso wie die Kulturpflanze in der Medizin Verwendung findet. *Thymus vulgaris*, die Kulturpflanze, gelangte wahrscheinlich schon im Mittelalter in unsere Gärten. Als *Herba Thymi* wurde das getrocknete Kraut in den Apotheken abgegeben. Als *Herba Serpylli* unser einheimischer Thymian. Unser Thymian ist an den Trockenrasen gebunden. Die Erhaltung dieses Landschaftselementes liegt bei uns sehr im Argen. Trockenrasen wird landläufig als Ödland angesehen. Wir haben deshalb kaum noch etwas. Trockenrasen darf nicht verwalden, er muss baumfrei gehalten werden. In früherer Nutzungsform ist er mit Hilfe der Schafe erhalten worden. Wer hält sich heute noch Schafe? Zurückgedrängt fristet der Trockenrasen an Waldrändern, Straßenrändern und einigen Hügeln ein kümmerliches Dasein. Wir finden deshalb bei uns kaum noch etwas Thymian. Der Kulturthymian gedeiht nur in den Gärten, ist aber auch vielfach schon unbekannt. Dabei wird dieser Thymian in Form seiner Auszüge in fast allen Hustensäften verarbeitet. Beide Thymianarten können auch als Tee getrunken werden. Es sind vielerlei Heilmöglichkeiten angesagt. So bei Keuchhusten, Bronchialkatarrh, Magenkrämpfen und Kopfschmerzen. Thymol, eine kristallisierte Form des Wirkstoffes, wird auch bei der Bekämpfung der Varroamilben in der Bienenzucht eingesetzt. Leonhart Fuchs,

www.Computer-Kurth.de

Vor Ort Reparatur/Beratung
Hard- und Software

Werkstatt

Ing. Hans-Jürgen Kurth
15299 Müllrose, Kiefernweg 3

Tel.: **03 36 06 / 7 77 30** Mobil: **01 73 / 8 55 90 41**



ein bedeutender Arzt des ausgehenden Mittelalters, schreibt in seinem Kreutterbuch 1543 ausführlich über den Thymian: "Der Thym mit honig gesotten und getruncken ist bequem und nützlich, denen so keichen und einen schweren athemb haben. Welscher oder Römischer Quendel er ist mit gestalt der blettlein/und dem geruch/ unserem Teitschen Quendel gantz gleich. Statt seiner Wachsung. Der welsch Quendel ist nit in unsern landen gewesen/sondern wie andere frembde gewechs/ von vleissigen gartnern erstmals auffkommen unnd gepflanzt worden."

Soweit Leonhardt Fuchs. Es ist zu ersehen, dass der Thymian (*Th. vulgaris*) aus südeuropäischen Ländern zu uns gekommen ist. Die Heilwirkung war bereits den Römern der Antike und den Griechen bekannt, wahrscheinlich auch schon früheren Hochkulturen. Unser heimischer Thymian ist nebenbei bemerkt, dort wo es noch etwas mehr davon gibt, eine Lärpertracht für die Bienen. Während unser heimischer Thymian (*Thymus serpyllum*) an seinen niederliegenden Zweigen Wurzeln ansetzt (ein wichtiges Unterscheidungsmerkmal), ist dies beim Kulturthymian nicht der Fall. Beide Pflanzen riechen beim Zerrubbeln stark aromatisch, eben nach Hustensaft. Die Kulturform blüht rötlich, während unsere Wildform hellviolette Blüten besitzt. Unser heimischer Thymian ist, wie die Kulturform, ein Kleinstrauch. Dort, wo der heimische Thymian einen geeigneten Standort gefunden hat, bildet er niederliegende, höchstens 15 cm hohe Pflanzen von manchmal bis 1 Quadratmeter Ausdehnung. Unter Hochspannungsleitungen, an den Bahndämmen könnte er gute Bedingungen finden. Der ehemalige Triftweg in Berkenbrück war früher mit dieser wichtigen Pflanzenart gut bestanden. Die geänderten Nutzungsformen im Zeitraum der letzten 60 bis 70 Jahre machen vielen Pflanzenarten den Gar aus. Ich denke nur an den Klappertopf, das Wiesen-Schaumkraut, die Wiesenorchideen und viele andere Arten. Dabei würde es viele Möglichkeiten geben, die entsprechenden Landschaftselemente zu erhalten. Es könnte auch hier Arbeit bezahlt werden.

Kirsch
BUND Berkenbrück

Zu viele Tiere werden jedes Jahr überfahren

Im Jahre 1995 kam ein interessantes Buch aus dem Amerikanischen zu uns. Der Titel lautet: "Die sechste Auslöschung". Richard Leakey und Roger Lewin sind die Autoren. In diesem Buch wird die Entwicklung des Lebens auf der Erde, von seinen Uranfängen vor ungefähr 1,8 Milliarden Jahren mit Einzellern, bis dann vor ca. 530 Millionen Jahren die ersten Mehrzeller auftauchten, dargestellt.



Unendlich lange Zeitabschnitte prägten unsere Erde. Über die Rolle der Zeit bei der Entwicklung der Lebewesen hat übrigens auch Herr Prof. Heinz Haber, ein Buch geschrieben. Der Mensch tauchte ja erst sehr spät in der Entwicklungsreihe der Lebewesen auf. Durch die gefundenen Fossilien wurde festgestellt, dass in den Entwicklungsreihen immer wieder große Mengen an Arten verschwanden. Die letzte große Auslöschung fand in einem Zeitraum vor ungefähr 65 Millionen Jahren statt.

Hier verschwanden die Saurier von der Erde, die zuvor über einen ungeheuer langen Zeitraum von über 100 Millionen Jahren die Erde beherrschten. Man ist sich jetzt einig, dass ein Meteoriteneinschlag die Lebensbedingungen auf der Erde drastisch veränderten. Die beiden oben genannten Naturforscher wenden sich in ihrem Buch an die Menschheit und mahnen: "Wenn der Mensch die verheerenden Konsequenzen seines Verhaltens nicht in kurzer Zeit abwendet, dann wird er dem Mastodon, dem großen Alk und anderen Opfern, in den Abgrund der Auslöschung folgen." Ende des Zitates aus der Einleitung zum Buch. Zur Zeit werden die Menschheit jährlich weitere Tier- und Pflanzenarten ausgerottet. Die Saurier endeten in der fünften Auslöschung. Die beiden Autoren wenden sich am Ende des Buches an uns und sagen: "Für jedes der Großen Fünf gibt es Theorien über den Auslöser; manche davon sind plausibel, aber bewiesen ist keine. Beim sechsten dagegen kennen wir den Schuldigen. Das sind wir." Ende des Zitates.

Die Menschheit macht munter weiter. Eine Seite des Artensterbens ist auch der Straßenverkehr. Nicht nur viele tausende Menschen sterben jedes Jahr im Straßenverkehr, sondern auch Millionen Tiere werden so umgebracht. Umsicht, Vorsicht und Rücksichtnahme sind doch für einen Teil der Autofahrer Fremdwörter. Ich habe seit 8 Jahren auf fünf Kilometer einer Straße

jeden Tag alle überfahrenen Wirbeltiere gezählt und bestimmt. Von der Maus bis zum Frosch, der Kröte, der Schlange, der Eidechse, dem Dachs, dem Fuchs und dem Reh, alles habe ich dokumentiert.

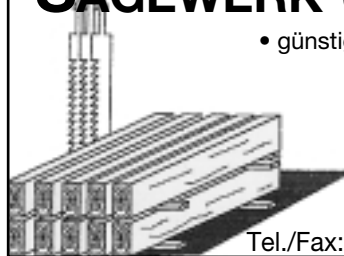
Es ist erschreckend, wie viele Tiere von uns totgefahren werden. Kann sich das eigentlich die Menschheit leisten? Überall auf der Erde wird so für die Ausrottung von Lebewesen gesorgt. Es wird so viel Geld für vielfach unsinnige Werbung ausgegeben. Auch für

andere Maßnahmen, z.B. übermäßige Abfindungen, wie man in den Medien hören kann und auch für unsinnige Investitionen, Chipfabrik und Zeppelinhalle und ähnliche. Für tiersichere Straßen wird nichts bereitgestellt. Hier sollten auch schnellstens Untersuchungen durchgeführt werden. Etwas mehr Bescheidenheit und Achtung vor den Geschöpfen der Evolution würde uns besser stehen. Schutz der Tiere auf den Straßen und die Vermeidung von unsäglichem Leid ist wirklich angebracht. Ich hoffe, dass die Menschheit durch solche Bücher, wie "Die Sechste Auslöschung" der beiden amerikanischen Naturschützer, endlich aufgerüttelt wird.

Kirsch
BUND Berkenbrück

SÄGEWERK UND HOLZHANDEL

• günstige Preise • Brennholz • Anlieferung



Gerd Lehmann

Müllroser Straße 6 b · 15518 Briesen
(Betriebseinfahrt mitte Beeskower Str.)
täglich bis 22.00 Uhr

Tel./Fax: (033607) 5 92 05 · Funk: 0174 / 7 41 78 70

PLANUNG · INSTALLATION · WARTUNG

Udo Kühl

Meister Installateur und Heizungsbauer

Bahnstraße 1
15299 Müllrose
Tel./Fax: 033606/7 13 82
Funk-Tel.: 0172/3 83 45 75

Heizung

Lüftung

Sanitär



Brennstoffmarkt

15234 Frankfurt (Oder) · August-Bebel-Straße 1

Ihr Fachhändler für gemütliche Wärme liefert

1 a Import-Brikett (gesiebte Qualität zum Minipreis)	ab 115,-	€/t
Rekord-Brikett (die Besten aus der Lausitz)	ab 180,-	€/t
Steinkohle 40/80mm (Top Qualität zum Dazuheizen)	ab 169,-	€/t
(jede Lieferung mit Wiegeschein)		

Top Brenn- u. Kaminholz 2,60 € (20 kg) · Grillkohle (3/10 kg) ab 1,99 €

Unser KOHLETELEFON (03 35) 4 00 56 20

Kohlenkauf immer beim Fachhändler denn hier stimmen Beratung, Qualität und Liefergewicht!
Öffnungszeiten Mo-Fr 8.00 - 17.00 Uhr, Sa 9.00 - 12.00 Uhr

DIE WIRTSCHAFTS-WUNDER-WOCHEN VON MITSUBISHI.



→ FÜR ALLE MODELLE:
NULL-LEASING.*

→ BIS ZU 2.400,- €**
ZUR FREIEN VERFÜGUNG.



Die Zeiten sind hart. Aber sie werden nicht besser, wenn wir die Hände in den Schoß legen. Wir wollen handeln. Für Sie. Und in Ihrem Sinne. Mit besseren Autos. Und mit unschlagbaren Angeboten. Hand drauf. Wir starten jetzt durch. Steigen Sie ein. Wir informieren Sie über alle Details zu den Wirtschafts-Wunder-Wochen bei Mitsubishi.

*Ein Angebot der MKG Bank GmbH gültig bis 31.03.2006. **Modellabhängig - bei Leasing eines neuen Pajero Sport, zahlbar nach Vertragsabschluss per Scheck durch die MKG Bank GmbH. Angebot gültig bis 31.03.2006.

IHR INDIVIDUELLES ANGEBOT ERHALTEN SIE BEI: **Autohaus Möbus GmbH**

Frankfurt (O)
Karl-Liebknecht-Str. 63 A
Tel.: (03 35) 32 76 76

Beeskow
Storkower Straße 1a
Tel.: (0 33 66) 2 09 78

Eisenhüttenstadt
An der B 112 Nr. 4
Tel.: (0 33 64) 77 29 90



Monatschronik....

.....vor 1 Jahr:

Irak wählt Nationalversammlung

Die erste Mehrparteienwahl seit fast 50 Jahren fand im besetzten Irak am 30. Januar 2005 statt. Hauptaufgabe der gewählten Nationalversammlung sollte es sein, eine Verfassung zu beschließen. Schwere Anschläge prägten die Wahl ebenso wie ein Boykott. Zu diesem hatten die arabischen sunnitischen Geistlichen ihre Anhänger (rund 20 Prozent der Bevölkerung) aufgerufen.

Gewinner der Wahl wurde das von Großajatollah Sistani ins Leben gerufene schiitische Parteienbündnis mit 144 der 275 verfügbaren Sitze. Auf das kurdische Wahlbündnis entfielen 77, auf den USA gestützten Übergangsministerpräsidenten Allawi 40 Mandate. Im April wurde der Kurde Talabani zum Staatspräsidenten und der Schiit Ibrahim Al-Dschaafari zum Ministerpräsidenten bestimmt. Die Erarbeitung der Verfassung gestaltete sich schwierig und langwierig - wegen unterschiedlicher Erwartungen der Interessengruppen Schiiten, Sunniten und Kurden.

Streitpunkte waren ökonomische Ansprüche - Anteile der Regionen an den Öleinnahmen des Staates - staatsrechtliche Fragen - föderaler oder zentralistischer Staat - politische Probleme und religiöse Grundentscheidungen. Die endlich verabschiedete Kompromiss-Verfassung wurde im Oktober 2005 in einer Volksabstimmung angenommen.

.....vor 5 Jahren:

Chinesen kaufen den Transrapid

23. Januar 2001: Vertreter des Transrapid-Konsortiums und der chinesischen Betreiber unterzeichnen den Vertrag über den Bau einer Transrapid-Trasse zwischen dem Flughafen Pudong

Bürgerhaus Spreetal

Gaststätte & Pension

- gut bürgerliche Küche ab 5,- € - 10,- € • 11 Doppelzimmer - 25,-/ 40,- €

25.02.06

Karneval mit dem Finkenheerder Karnevalsverein

Beginn 19.30 Uhr, Eintritt 10,00 € Karten bitte vorbestellen

03.03.06

Kabarett „Die Kaktusblüte“ aus Dresden

Einlass ab 19.00 Uhr, Eintritt 10.00 € nur gegen Vorbestellung

10.03.06

Frauentagsparty

mit DJ Mario und einer erotischen Überraschung
Einlass ab 19.00 Uhr, Eintritt für Frauen frei

12.03.06

Schlachtfest

ab 11.00 Uhr, mit musikalischer Begleitung
nur mit Vorbestellung, p.P. 10.00 €

15518 Berkenbrück · Dorfstraße 33 · Tel.: (03 36 34) **69 1 69**

FARBGESTALTUNG e G



- ☞ Maler- und Tapezierarbeiten
- ☞ Fußbodenverlegearbeiten
- ☞ Fassadengestaltung
- ☞ Autolackierung
- ☞ Fußbodensanierung
- ☞ Beton- und Fugensanierung

**Besuchen Sie unsere
neu gestalteten
Ausstellungsräume!**

August-Bebel-Straße 14 a · 15295 Brieskow-Finkenheerd

Tel./Fax: (03 36 09) 2 78 · Tel.: (03 36 09) 3 59 79

Funk: 01 72 - 9 72 53 40 · e-mail: farbgestaltungeg@t-online.de

und der Innenstadt Schanghais. Schon 2004 soll die rund 30 km lange Strecke in Betrieb genommen werden. Bei einem Durchschnittstempo von 430 km/h wird die Magnetschwebbahn den Weg in etwa sieben Minuten zurücklegen.

Der in den 70er Jahren entwickelte Transrapid ist bislang über Teststrecken nicht hinausgekommen. Auf der Airport-Anbindung in Schanghai soll der Zug nun erstmals kommerziell genutzt werden. In Deutschland ist eine geplante Verbindung zwischen Hamburg und Berlin 2000 aus Kostengründen aufgegeben worden. Betrieben wird der Transrapid nur auf einer Versuchsanlage im Emsland.

Der Transrapid kann nicht auf dem vorhandenen Schienennetz fahren, sondern benötigt eine eigene, auf Stelzen stehende Trasse. Der räderlose Zug schwebt auf einem elektromagnetischen Kraftfeld im Zentimeterabstand über der Fahrspur. Diese reibungsarme Fortbewegung ermöglicht Geschwindigkeiten über 400 km/h. Wegen der großen Investitionskosten bereitet die wirtschaftliche Nutzung der Magnetschwebbahn Probleme. Bei den Planungen für die Strecke Hamburg-Berlin stieß auch der Flächenverbrauch für die neue Trasse auf Kritik. Umstritten ist außerdem, ob der Transrapid auf Kurzstrecken eingesetzt werden soll, auf denen seine Schnelligkeitsvorteile gegenüber Auto oder Schienenfahrzeugen weniger ins Gewicht fallen. Dennoch ist die Magnetschwebbahn in Deutschland als Nahverkehrsmittel im Gespräch, u.a. von der Münchener Innenstadt zum 28 km entfernten Franz-Josef-Strauß-Flughafen oder als Metrorapid im Ruhrgebiet. In China setzt man auch auf größere Entfernungen.

.....vor 10 Jahren:

Die Welt sagt Mitterrand „adieu“

8. Januar 1996, Paris

79-jährig erliegt der frühere französische Staatspräsident Francois Mitterrand in seiner Wohnung in der Avenue Frederic Le Play einem Krebsleiden, das ihn seit 1992 gezeichnet hatte. Er wurde am 11. Januar in seinem Heimatort Jarnac im Beisein der Familie beigesetzt.

14 Jahr lang stand Francois Mitterrand an der Spitze Frankreichs und drückte dem Land - wie vor ihm im 20. Jahrhundert nur Charles de Gaulle - seinen Stempel auf. In kleinbürgerlichen Verhältnissen am 26. Oktober 1916 in Jarnac (Südwestfrankreich) geboren, begann 1944 seine politische Karriere und er war in der IV. Republik (bis 1958) mehrfach Minister. Nach zwei vergeblichen Anläufen (1965 und 1974) wurde der Sozialist im Mai 1981 zum Staatspräsidenten gewählt.

.....vor 20 Jahren:

28. Januar 1986: Die US-Raumfähre „Challenger“ explodiert kurz nach dem Start. Sieben Astronauten sterben. An einem defekten Dichtungsring schlugen Flammen aus der Rakete. Dies führte schließlich zur gewaltigen Explosion des Haupttanks. Die brennenden Trümmer, darunter die Kapsel mit den Astronauten, stürzten ins Meer.



Willi Paulitz GmbH
Sitz der Gesellschaft:
Apfelweg 2
15299 Müllrose

Ausstellung:
Lise-Meitner-Straße 8
15236 Frankfurt (Oder)
Gewerbegebiet Markendorf

- Fertig-, Stab-, Mosaikparkett
- Laminat, Kork- und Holzpfaster
- Sportböden
- Bodenbeläge aller Art
- Schleifen und Versiegeln

e-mail: b.schmidt@fenster-parkett.de
Tel.: (03 35) 5 21 26 30
Fax: (03 35) 5 21 26 31
Funk: 0172/ 9 76 84 21




www.fenster-parkett.de

Ab 10.390 EUR

Der neue Hyundai Getz. Die eigenen vier Räder.





Moderne Eigentumswohnung auf vier Rädern: frisch gestrichen, komplett möbliert (inklusive großer Stauraum), atemberaubende Aussicht, perfekt geschnitten, Raum für 4-5 Personen. Ideal für Jung und Alt.

M & M Automobile GmbH
An der B 112, Nr. 4, 15890 Eisenhüttenstadt
Telefon: 0 33 64 / 40 88 80
eMail: kontakt@hyundai-ehst.de
www.hyundai-ehst.de



Drive your way™

Ihre Hyundai Hausbank FTS Frey Financial Services.
Abb. enthält z.T. aufpreispflichtige Sonderausstattung.

.....vor 50 Jahren:

Reform der Altersversicherung in Sicht

19. Januar 1956: Das „Sozialkabinett“, ein Fachministerratsausschuss der Bundesregierung, fasst

in Bonn den Beschluss, das System der gesetzlichen Altersversorgung möglichst rasch zu ordnen.

Allerdings ist es in der Ministerrunde noch nicht gelungen, einen gültigen Kompromiss in dem

seit langem im Regierungslager schwelenden Streit um die Form des neuen Rentensystems zu erzielen.

Arbeitsminister Anton Storch (CDU) tritt für die Anbindung der Renten an die allgemeine Lohnentwicklung in der Bundesrepublik ein. Die Rentner sollen nach diesen Plänen jährlich in demselben Maß wie die durchschnittlichen Löhne und Gehälter der Erwerbstätigen steigen. Diese „dynamische Rente“ würde garantieren, dass alle Arbeitnehmer in der Bundesrepublik nach dem Eintritt ins Rentenalter ihren einmal erreichten Lebensstandard halten und darüber hinaus an der Aufwärtsentwicklung des allgemeinen Lebensstandards der Bevölkerung teilnehmen können. Einer schleichenden Verarmung, von

der in der Bundesrepublik viele Rentner betroffen sind, soll durch die Reformvariante ein Ende gemacht werden.

Gegen dieses sehr kostspielige Konzept erheben vor allem Wirtschaftsminister Ludwig Erhard und Finanzminister Fritz Schäffer Einwände. Neben großen Finanzierungsproblemen sehen sie die Gefahr inflationärer Tendenzen durch sprunghaften Kaufkraftanstieg.

Bundeskanzler Konrad Adenauer ist jedoch entschlossen, die „dynamische Rente“ durchzusetzen. Neben sozialem Verantwortungsgefühl spielen taktische Erwägungen im Hinblick auf die 1957 anstehenden Bundestagswahlen eine Rolle.

.....vor 60 Jahren:

10. Januar 1946: In London wird die erste Generalversammlung der Vereinten Nationen (UN) eröffnet. 51 Staaten hatten sich zusammengeschlossen, um den weltweiten Völkerbund zu gründen. Inzwischen sind 191 Länder Mitglieder der UN.

K. Wolfert

Impressum:

Herausgeber:

Schlaubetal-Druck & Schlaubetal-Verlag
Kühl, 15299 Müllrose, Mixdorfer Str. 1

Redaktion:

Kathrin Kühl-Achtenberg, Tel.: (033606) 7 02 99
Klaus Wolfert, Tel.: (033606) 48 02

Anzeigen:

Hauptamt des Amtes Odervorland,
Briesen (Mark), Bahnhofstraße 3

Schlaubetal-Verlag

Kathrin Kühl-Achtenberg, Tel.: (033606) 7 02 99

Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG

Tel.: (03 36 06) 7 02 99

Satz: Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG

Tel.: (03 36 06) 7 02 99

Druck:

Schlaubetal-Druck-Kühl OHG

Tel.: (03 36 06) 7 02 99

Fax: (03 36 06) 7 02 97

Das Amtsblatt für das Amt Odervorland erscheint monatlich. Es liegt in der Amtsverwaltung unter o.g. Adresse im Sekretariat aus, ist bei den Bürgermeistern der amtsangehörigen Gemeinden einzusehen und wird an Haushalte des Amtsgebietes kostenlos abgegeben.

Für den wahrheitsgetreuen Inhalt von Texten und Anzeigen übernimmt der Herausgeber keine Garantie. Der Nachdruck von Anzeigen ist untersagt!

**Redaktionsschluss für den
nächsten Odervorland-Kurier**

15. Februar 06

@: info@druckereikuehl.de



Metall- und Zaunbau SCHÄFER

GMBH

Seeplanstraße 11 · 15890 Eisenhüttenstadt · Tel.: (0 33 64) 45 29 62

Unsere Leistungen: • Förde-/Friesland-/Rügen, Zaun- und Toranlagen aus Stahl und Alu • Garagentore, elektr. Torantriebe • Treppen / Geländer / Balkone • Bauschlosserei



www.schaefer-zaunbau.de

Am 18. Februar 2006, 10 - 15 Uhr bei uns!

**Der NEUE 407
Coupé**



AUTOMOBILHANDEL MÖBUS GmbH

An der B 112 Nr. 2 · 15890 Eisenhüttenstadt
Tel.: (033 64) 77 31 71

Berliner Chaussee 100 · 15234 Frankfurt (O)
Tel.: (03 35) 60 67 40



Briesen

**HIGH LIGHT
2006**

2. Große Faschingsparty

VERPASSEN SIE NICHT DIE BESTE PARTY AM ANFANG DES JAHRES!

Im beheizten Festzelt
auf dem Festplatz an der Feuerwehr



Krombacher

MIT DEM

ALT ZESCHDORFER

HOHENJESARSCHEN

CARNEVAL

CLUB e.V.

Sinalco. COLA

DAS MOTTO:

"LIEBE SÜNDE"

Kartenpreis: 12,-€ (inkl. Begrüßungsgetränk)

Kartenvorverkauf ab 16.01.06

im Backshop gegenüber vom Amt



11. Februar 06

EINLASS: 19 UHR

BEGINN: 20 UHR

